

## **Jahrgangsmesterschaften in Duisburg (25.-28.Juni 2009)**

### **U23**

**Gold/Silber:** Felix Drahotta im Zweier ohne bzw. im Achter

**Gold/5.Platz:** Anne-Sophie Agarius und Sophie Krüger im Achter bzw. im Zweier ohne

**Bronze/Silber:** Tom Lehmann im Zweier ohne bzw. im Achter

Highlight der Eichkranzrennen aus Rostocker Sicht war das Zweier-ohne-Rennen der Männer. Felix Drahotta dominierte mit seinem Partner Nils Menke aus Friedrichstadt das Feld der besten B-Boote, muss aber in zwei Wochen beim Weltcup in Luzern noch eine Schippe drauf legen wenn er im internationalen Maßstab bestehen will. Guter Dritter wurde im selben Rennen Tom Lehmann. Nach mehreren Monaten Amerikaaufenthalt waren er und sein Hamburger Partner Matthis Jessen zufrieden mit der Leistung und wurden mit der Nominierung für die U23-WM belohnt. Gleiches gelang Krüger/Agarius durch ihren 5.Platz im Frauen Zweier ohne. Der Achter der besten B-Frauen holte dann mit unseren Mädels an Bord sicher Gold und will nun auch internationales Edelmetall. Alle anderen Rostocker U23-Athleten waren in Duisburg nicht am Start. Stephan Krüger, Julia Lepke, Ulrike Sennewald und Nadja Drygalla bereiten sich derzeit für höhere Aufgaben vor. Sie sind nämlich allesamt schon Mitglieder der A-Nationalmannschaft.

### **U19**

**Gold/Bronze:** Paul Heinrich im Doppelzweier bzw. im Doppelvierer

**Gold:** Jonas Briese im Lgw.-Doppelvierer

**Silber:** Hannes Ocik und Conrad Fifelski/Stf. Katharina Baganz im Riemenvierer mit

**Silber:** Kevin Stach und Philip Reibe im Achter

**Bronze:** Wiebke Hein und Theda Lehmann im Vierer ohne

**Bronze:** Wiebke Hein, Theda Lehmann und Stf. Katharina Baganz im Achter

**6.Platz:** Hannes Ocik und Conrad Fifelski im Achter

Im A-Juniorenbereich ging es in Duisburg in erster Linie um die Qualifikation für die Juniorenweltmeisterschaften in Frankreich. Dieses Ziel erreichten am Ende fünf Athletinnen und Athleten womit der LRV MV an gute Traditionen der vergangenen Jahre anknüpfte. Nachdem im vergangenen Jahr nur Anne-Sophie Agarius international dabei war, löste als erster Paul Heinrich sein Ticket. Sein souveräner und nie gefährdeter Sieg im Doppelzweier mit seinem Magdeburger Partner brachte dem RRC-Sportler die direkte Nominierung. Hannes Ocik und Conrad Fifelski mussten da etwas länger zittern nachdem sie eine klare Führung im Vierer-mit auf den letzten Metern der Strecke noch verspielten. Letzten Endes reichte aber die Silbermedaille, die physische Stärke der beiden Modellathleten und die Zweierplatzierung der Regatta Hamburg für die Einladung zur Achterbildung. Auch Wiebke Hein und Theda Lehmann erreichten dieses große Ziel. Zwei Bronzemedailles und der Finalplatz der Zweierangliste von Hamburg waren der Schlüssel zum größten Erfolg ihrer jungen Karriere. Ebenfalls sehr erfolgreich waren die drei Aktiven, bei denen es nicht um internationale Starts ging. Kevin Stach und Philip Reibe holten in einem Nordachter eine äußerst überraschende Silbermedaille und ließen dabei viele WM-Starter hinter sich. Und der für den ORC startende Jonas Briese gewann mit seinen Hamburger Partnern in überragender Manier Gold im Leichtgewichtsdoppelvierer und krönte damit seine Juniorenzeit mit der ersten Medaille seiner Laufbahn.

### **U17**

**Silber:** Malte Daberkow und Hannes Staffeldt im Doppelzweier

**Bronze:** Ole und Malte Daberkow, Hannes Staffeldt, Benjamin Goerke und Stf. Katharina Baganz im Doppelvierer mit

**5.Platz:** Nadine Seehaus und Julia Leiding im Doppelzweier

**6.Platz:** Luisa Uhlig und Pia Breffka im Doppelzweier

**6.Platz:** Philip Oemcke, Dennis Relitz, Daniel Walter, Max Raab und Stf. Pauline Wiechens im Doppelvierer mit

**7.Platz:** Theresa Sass und Jane Gerhardt im Doppelzweier

**Teilnahme:** Finn Knüppel und Simon Cleven im Zweier ohne

Der Junioren-B-Bereich beteiligte sich ebenfalls maßgeblich am hervorragenden Gesamtabschneiden des Landesruderverbandes Mecklenburg – Vorpommern und trug besonders durch sein gutes Niveau in der Breite zum zweiten Platz im Jugendpokal bei. Spitzenleistungen erzielten die männlichen Skuller. Malte Daberkow und Hannes Staffeldt holten Silber im Doppelzweier. Sie mussten zwar leider die gewachsene Stärke der in Hamburg noch hinter ihnen platzierten Potsdamer anerkennen, gaben den Rest des 18-Boote-Feldes aber nicht den Hauch einer Chance. Im Doppelvierer hingen auf dem Siegersteg dann die Köpfe. Malte und Ole Daberkow, Hannes Staffeldt und Benjamin Goerke gingen ohne Niederlage durch die Saison und kassierten diese nun ausgerechnet im wichtigsten Rennen. Bronze war ein schwacher Trost, zumal die Goldmedaille nur 1,2 Sekunden und Silber gar nur 6 Hundertstel entfernt waren. Trotzdem ist Bronze ein großer Erfolg und diese Erkenntnis wird in den kommenden Tagen bei den jungen Sportlern wachsen. Im Mädchenbereich freuten sich Seehaus/Leiding und Breffka/Uhlig über ihre A-Finalteilnahmen, die nach dem holperigen Saisonverlauf alles andere als selbstverständlich waren. Die Medaillenplätze waren leider ein Stückchen zu weit entfernt und jenen Damen vorbehalten, die körperlich etwas kompakter gebaut sind als unsere Juniorinnen. Achtungserfolge feierten die Athletinnen und Athleten des jüngeren B-Jahrganges mit Platz 6 im Doppelvierer der Jungen und Platz 7 im Doppelzweier der Mädchen. Eine weitere A-Finalteilnahme fiel der Uneinsichtigkeit der Schiedsrichter zum Opfer. Trotz äußerst sportlichen Verhaltens wurden Finn Knüppel und Simon Cleven im Zweier ohne nach einem Schaden des Fußsteuers disqualifiziert. Nachdem der Schaden bemerkt wurde hielten die zwei sofort an, zogen den Riemen ein und versuchten dem neben ihnen liegenden Boot freie Fahrt zu gewähren. Eine leichte Berührung nahm der Schiedsrichter zum Anlass, das Rennen abzubrechen und unser Boot zu disqualifizieren. Alle Proteste und Einsprüche, die sogar von den Trainern der Gegner getätigt wurden, halfen nichts. Für unsere junge Mannschaft war die Jugendmeisterschaft nach 300 Metern zu Ende.

Insgesamt war Duisburg eine Meisterschaft, bei der nicht alle Blümenträume für die Mecklenburger Sportler reiften, wo aber durchaus sehr erfolgreich gerudert wurde. 4 Gold-, 4 Silber- und 5 Bronzemedailles, 8 Nominierungen für internationale Meisterschaften und der 2.Platz im Jugendpokal hinter der RG Potsdam sprechen eine deutliche Sprache und sind Nachweis für eine sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Leistungszentrum in Kessin.

Karsten Timm